

Alexander Kabisch erhält Hermann-Appel-Preis für seine Diplomarbeit

Der Hermann-Appel-Preis wird seit 2002 von der IAV GmbH zu Ehren des verstorbenen Firmengründers Professor Dr. Hermann Appel verliehen. Dieser Preis wurde für die Nachwuchsförderung in der Automobilentwicklung ins Leben gerufen und zeichnet hervorragende Leistungen in Diplomarbeiten und Dissertation aus, speziell in den Bereichen Elektrotechnik-, Antriebsstrang- und Fahrzeugentwicklung. Der Hermann-Appel-Preis ist mit insgesamt 18.000 € dotiert.



Alexander Kabisch

Bei der Preisverleihung in Berlin, die am 30. November 2006 zum dritten Mal stattfand, war die Westsächsische Hochschule Zwickau erstmalig unter den Preisträgern. Im Fachgebiet Antriebsstrangentwicklung konnte sich Herr Dipl.-Ing. Alexander Kabisch (Studiengang Kraftfahrzeugtechnik) gegen ein hochkarätiges Bewerberfeld durchsetzen und wurde mit dem 3. Preis für seine Diplomarbeit mit dem Thema „Untersuchung des Zusammenhangs stationärer und transienter Strömungsfelder im Verbrennungsmotor mit Hilfe dreidimensionaler Strömungsberechnung“ ausgezeichnet. Die Arbeit wurde von Herrn Prof. Dr.-Ing. Peter Stücke betreut, der an der Westsächsischen Hochschule das Lehrgebiet Strömungstechnik und Verbrennungsmotoren vertritt.



Alexander Kabisch (Foto, links)

Sechs der insgesamt neun Preise wurden an Dissertationen verliehen, deren Verfasser an renommierten Hochschulen, wie der Technischen Universität Berlin (zwei Mal vertreten), der Universität Duisburg-Essen (zugleich mit einer prämierten Diplomarbeit), der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Universität Hannover, promoviert haben.

Die beiden weiteren Preise wurden an Diplomarbeiten von Fachhochschulen vergeben. Hier zählt neben der WHZ die Fachhochschule Gießen-Friedberg zu den betreuenden Hochschulen. Diese stellt auch die einzige weibliche Preisträgerin.

Auch im nächsten Jahr wird der Hermann-Appel-Preis wieder ausgelobt und es ist das Ziel der Westsächsischen Hochschule, Diplomanden mit ausgezeichneten Arbeiten beim Wettstreit um die Preisgelder zu unterstützen.